

Inhaltsverzeichnis

A. Ursachen, Mittel und Ziele wirtschaftlichen Handelns

I. Ausgangsfragen der Wirtschaft	17
II. Bedürfnisse als Voraussetzung wirtschaftlichen Handelns	19
1. Wesen der Bedürfnisse	19
2. Arten der Bedürfnisse	20
2.1. Individual- und Sozialbedürfnisse	20
2.2. Existenz- und Kulturbedürfnisse	20
2.3. Materielle und immaterielle Bedürfnisse	20
3. Bedürfnis und Bedarf	21
III. Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung	21
1. Freie und wirtschaftliche Güter	21
2. Arten wirtschaftlicher Güter	22
2.1. Sachgüter, Dienstleistungen und Rechte	22
2.2. Konsum- und Produktionsgüter	22
2.3. Ge- und Verbrauchsgüter	23
2.4. Homogene und heterogene Güter	23
2.5. Komplementäre und substitutive Güter	23
IV. Der Markt als Stätte des Ausgleichs zwischen Angebot und Nachfrage	24
V. Der Wirtschaftskreislauf	25
1. Einfacher Wirtschaftskreislauf	25
2. Erweiterter Wirtschaftskreislauf	26
3. Expandierender und kontrahierender Wirtschaftskreislauf	27
VI. Gliederung der Wirtschaft	28
1. Uerzeugung	28
2. Weiterverarbeitung	28
3. Handel	29
4. Dienstleistungen	29
5. Verzweigung der Wirtschaft	29
6. Veränderungen in der Erwerbsstruktur	30
VII. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Zielsetzungen	32
1. Wirtschaftssubjekte	32
2. Wirtschaftspläne	33
3. Das ökonomische Prinzip	33
4. Nutzenmaximum der Haushalte	34
5. Gewinnmaximum des Unternehmers	34
6. Gemeinwirtschaftliches Prinzip	35
7. Gesamtwirtschaftliche Zielsetzung	35

B. Die Ordnungsmodelle der Volkswirtschaft

I. Gestaltungsmöglichkeiten der Wirtschaftsplanung einer Volkswirtschaft	36
1. Individualplanung	36
2. Kollektivplanung	36

II.	Der Begriff Wirtschaftsordnung	37
III.	Wirtschaftsordnung und Gesellschaftsordnung	37
1.	Gesellschaftsauffassung und Wirtschaftsordnung	37
2.	Der klassische Liberalismus	38
3.	Die marxistische Kritik an Theorie und Praxis des klassischen Liberalismus	39
4.	Wirtschaftsordnung als Teilordnung	40
5.	Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft	41
IV.	Das Modell der Marktwirtschaft	42
1.	Wesensmerkmale der Marktwirtschaft	42
1.1.	Individualplan	42
1.2.	Der Markt	42
1.3.	Das Absatzrisiko	43
1.4.	Das erwerbswirtschaftliche Prinzip	43
2.	Voraussetzungen der Marktwirtschaft	44
2.1.	Vertragsfreiheit	44
2.2.	Offene Märkte	44
2.3.	Konsumfreiheit	45
2.4.	Privateigentum	45
2.5.	Staat als Ordnungsinstanz	45
V.	Die Marktwirtschaft in der Diskussion	46
1.	Grundsatz der Freiheit	46
2.	Ungleiche Startbedingungen	46
3.	Produktivitätssteigerung	47
4.	Verbilligung des Konsums und Konsumentensouveränität	47
5.	Allgemeingültigkeit des erwerbswirtschaftlichen Prinzips	47
6.	Konjunkturen und Krisen	48
VI.	Das Modell der Zentralverwaltungswirtschaft	48
1.	Die Wesensmerkmale der Zentralverwaltungswirtschaft	48
1.1.	Zentralgeplante Erzeugung	48
1.2.	Planrisiko	49
1.3.	Bedarfsdeckungsprinzip	49
1.4.	Zentralgelenkter Verbrauch	49
2.	Die Voraussetzungen der Zentralverwaltungswirtschaft	50
2.1.	Lenkungsfunktion des Staates	50
2.2.	Verwaltungswirtschaftliche Unterordnung	50
2.3.	Kollektiveigentum	51
VII.	Die Zentralverwaltungswirtschaft in der Diskussion	51
1.	Kollektivprinzip	51
2.	Leistungsprinzip	51
3.	Prinzip der gerechten Güterverteilung	52
4.	Grundsatz der gleichmäßigen Wirtschaftsentwicklung	52
5.	Lenkungsprinzip	52
VIII.	Die soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	53
1.	Das Ziel der sozialen Marktwirtschaft	53
2.	Die neoliberalen Gedanken	54
3.	Die Verwirklichung neoliberaler Gedanken	55
4.	Die soziale Marktwirtschaft als wirtschafts- und sozialpolitisches Problem	55

IX. Die Zentralverwaltungswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik	58
1. Die ordnungspolitische Grundeinstellung	58
1.1. Aufbau der Zentralverwaltungswirtschaft	58
1.2. Sozialisierung	59
1.2.1. Vergesellschaftung der Produktionsmittel	59
1.2.2. Überlegenheit zentraler Planung	59
1.2.3. Der „neue Mensch“ und die Arbeitsproduktivität	59
2. Das Wirtschaftssystem staatlicher Planung	60
3. Das „neue ökonomische“ System	62
4. Das „ökonomische System des Sozialismus“	62
5. Mängel zentraler Planung der Volkswirtschaft	63
C. Die Produktionsfaktoren	
I. Begriffliche Grundlegung	65
1. Der Begriff „Produktion“	65
2. Die technische und ökonomische Produktion	65
II. Das Wesen der Produktionsfaktoren	66
1. Begriffliche Bestimmungen	66
2. Produktion und Produktivität	67
III. Der Produktionsfaktor Boden	68
1. Die Rolle des Bodens in der Volkswirtschaft	68
2. Der Boden als elementarer aktiver Wirtschaftsfaktor	70
2.1. Der Boden als Anbauboden	70
2.2. Das Ertragsgesetz	70
2.3. Der Boden als Abbauboden	75
2.4. Der Boden als Standort der Produktion	76
2.4.1. Der Standort in der Landwirtschaft	76
2.4.2. Der Standort in der Industrie	79
Wirtschaftliche Einflußfaktoren – Außerwirtschaftliche Einflußfaktoren	79
IV. Der Produktionsfaktor Arbeit	82
1. Allgemeines	82
2. Arten der Arbeit	83
3. Bevölkerungsstruktur	84
3.1. Größe der Bevölkerung und Altersstruktur	84
3.2. Bildungsstand der Bevölkerung	86
4. Das Bevölkerungsproblem	87
4.1. Bevölkerungswachstum und Nahrungsmittelproduktion	87
4.2. Die pessimistische Bevölkerungstheorie	88
4.3. Die optimistische Bevölkerungstheorie	89
4.4. Die neuere Sicht des Bevölkerungsproblems	89
5. Die Arbeitsteilung	92
5.1. Die berufliche Arbeitsteilung	92
5.1.1. Berufsbildung	92
5.1.2. Berufsspaltung	92
5.2. Die gesellschaftlich-technische Arbeitsteilung	93
5.2.1. Produktionsteilung	93
5.2.2. Arbeitszerlegung	93
5.3. Vor- und Nachteile der Arbeitsteilung	95
5.4. Internationale Arbeitsteilung	96
6. Das Problem der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer	97
6.1. Problemstellung	97
6.2. Volkswirtschaftliche Betrachtung	98
6.3. Soziale Betrachtung	99

7.	Der Beschäftigungsgrad der Volkswirtschaft	100
7.1.	Notwendigkeit zur Vollbeschäftigungspolitik	100
7.2.	Arten der Unterbeschäftigung (Arbeitslosigkeit)	100
7.2.1.	Strukturelle Unterbeschäftigung	100
7.2.2.	Friktionelle Unterbeschäftigung	101
7.2.3.	Konjunkturelle Unterbeschäftigung	101
7.2.4.	Saisonale Unterbeschäftigung	101
7.3.	Überbeschäftigung	102

V. Der Produktionsfaktor Kapital

1.	Begriffliche Abgrenzung	102
1.1.	Der Kapitalbegriff im volkswirtschaftlichen Sinn	102
1.1.1.	Realkapital (güterwirtschaftlicher Kapitalbegriff)	102
1.1.2.	Geldkapital (geldwirtschaftlicher Kapitalbegriff)	103
1.1.3.	Produktives und soziales Kapital	103
2.	Die Kapitalbildung	104
2.1.	Die Voraussetzungen der Kapitalbildung	104
2.2.	Die Investition	105
2.3.	Die Rolle des Zinses im Kapitalbildungsprozeß	105
3.	Automation	106
3.1.	Entwicklung der Automation	106
3.2.	Anwendungsbereiche	107
3.2.1.	Verwaltungsautomation	107
3.2.2.	Nachrichten- und Verkehrsautomation	108
3.2.3.	Produktionsautomation	108
3.3.	Wirtschaftliche und soziale Probleme	108
4.	Mitwirkung und Mitbestimmung	111
4.1.	Unterschiedliche Rechte der Einflußnahme	111
4.2.	Das Betriebsverfassungsgesetz	112
4.3.	Das Mitbestimmungsgesetz	114
4.3.1.	Die Mitbestimmung in der Diskussion	114
4.3.2.	Geltungsbereich des Mitbestimmungsgesetzes	114
4.3.3.	Zusammensetzung des Aufsichtsrates	114
4.4.	Die Mitbestimmung in der Montanindustrie	116

D. Die Kombination der Produktionsfaktoren

1.	Produktionsfunktion	117
2.	Minimalkostenkombination	117
2.1.	Kombination substituierbarer Einsatzfaktoren	118
2.2.	Kombination limitationaler Einsatzfaktoren	122
2.3.	Verbrauchsfunktion	123
3.	Die Kostentheorie	124
3.1.	Kosteneinflußgrößen	124
3.1.1.	Preise der Produktionsfaktoren	124
3.1.2.	Faktorqualitäten	125
3.1.3.	Beschäftigungsgrad	125
3.1.4.	Betriebsgröße	125
3.1.5.	Produktionsbedingungen und Produktionsprogramm	126
3.2.	Kosten und Kostenverläufe	126
3.2.1.	Fixe und variable Kosten	126
3.2.2.	Trennung der fixen und variablen Kosten	129
3.3.	Problematik der Gesamtkostenverläufe	131
3.3.1.	Aus dem Ertragsgesetz abgeleiteter Gesamtkostenverlauf	131
3.3.2.	Linearer Gesamtkostenverlauf	
	Intensitätsmäßige Anpassung – Zeitliche Anpassung – Quantitative Anpassung – Selektive Anpassung – Empirische Untersuchungen	132

E. Der private Haushalt als Aktionseinheit

I. Die Einkommensverwendung in den Haushalten	136
1. Das Wesen der Haushaltung und des privaten Verbrauchs	136
2. Private und öffentliche Haushalte	136
3. Der Verbrauchswirtschaftsplan des Haushalts	137
II. Das Nutzenmaximum des Verbrauchswirtschaftsplans	138
1. Die Gossenschen Gesetze	138
1.1. Das erste Gossensche Gesetz	138
1.2. Das zweite Gossensche Gesetz	139
2. Die Bestimmung des Nutzenmaximums in der modernen Theorie	141
2.1. Die Indifferenzkurve	141
2.2. Die Bestimmung des Nutzenmaximums	143
III. Das Nutzenmaximum in der wirtschaftlichen Wirklichkeit	145
1. Konsumentensouveränität	145
1.1. Motive der Konsumententscheidungen	145
1.2. Markttransparenz	147
2. Verbraucheraufklärung	147
3. Wachsende Konsumfreiheit bei wachsendem Einkommen	148
IV. Statistische Untersuchungen zum Verbraucherverhalten	149

F. Der Markt als Lenkungsinstrument der Volkswirtschaft

I. Die Ausgangstatsachen für den Preisbildungsprozeß	153
1. Der Markt	153
1.1. Der Begriff „Markt“	153
1.2. Arten der Märkte	154
2. Die Haushaltsnachfrage	154
2.1. Das Verbraucherverhalten	154
2.2. Die Bestimmungsgrößen der Nachfrage	155
2.3. Die Nachfragefunktion	156
3. Das Unternehmungsangebot	158
3.1. Die Bestimmungsgrößen des Angebots	158
3.2. Die Angebotsfunktion	159
II. Die Preisbildung und das Marktgleichgewicht	161
1. Die Bildung des Gleichgewichtspreises	161
2. Die Funktionen des Gleichgewichtspreises	163
2.1. Lenkungsfunktion	163
2.2. Ausschaltungsfunktion	164
3. Die Elastizität der Nachfrage und des Angebots	164
4. Die Veränderungen des Gleichgewichtspreises	167
4.1. Nachfrageveränderungen	167
4.2. Angebotsveränderungen	168
4.3. Anpassungsprozesse in der Zeit	169
4.4. Wirkungen von Steueränderungen auf den Gleichgewichtspreis	172
5. Die politische Preisbildung	173
5.1. Höchstpreise	173
5.2. Mindestpreise	174

III. Die Marktformen	176
1. Märkte und Marktstrukturen	176
2. Vollkommene und unvollkommene Märkte	177
3. Die Marktform der vollständigen Konkurrenz	179
3.1. Die Wesensmerkmale	179
3.2. Die Situation des einzelnen Anbieters	180
4. Die Situation des einzelnen Anbieters beim Polypol	184
5. Die Marktform des Monopols	185
5.1. Die Wesensmerkmale	185
5.2. Die Entstehung der Monopole	186
5.2.1. Natürliche Monopole	186
5.2.2. Gesetzliche Monopole	186
5.2.3. Staatliche Monopole	186
5.2.4. Konzentration und Kollektivmonopole	187
5.3. Das Gewinnmaximum des Monopolisten	187
6. Die Marktform des Oligopols	190
6.1. Die Wesensmerkmale	190
6.2. Oligopolistische Preispolitik	191
IV. Wettbewerb und Unternehmenskonzentration	192
1. Die Kritik am Monopol	192
2. Die Unternehmenszusammenschlüsse	193
2.1. Mögliche Konzentrationsformen	193
2.2. Die einzelnen Zusammenschlüsse	194
2.2.1. Das Kartell	194
2.2.2. Das Syndikat	195
2.2.3. Der Konzern	196
2.2.4. Der Trust	198
2.2.5. Die Interessengemeinschaft	198
2.2.6. Das Konsortium	198
3. Der Stand der Unternehmenskonzentration in der Bundesrepublik Deutschland	198
4. Beurteilung der Unternehmenskonzentration	199
4.1. Die Beurteilung der Unternehmenskonzentration unter dem Kostenaspekt	199
4.2. Unternehmenskonzentration und technischer Fortschritt	202
4.3. Unternehmenskonzentration und wirtschaftliche Macht	203
4.4. Zusammenfassende Beurteilung	204
5. Wettbewerbsrechtliche Maßnahmen des Staates	205
5.1. Die wettbewerbsrechtliche Behandlung des externen Unternehmenswachstums	205
5.2. Die wettbewerbsrechtliche Behandlung des internen Unternehmenswachstums	206
5.3. Die Bildung einer unabhängigen Monopolkommission	207
5.4. Das übernationale Wettbewerbsrecht	207
G. Die Einkommensverteilung	
I. Die Einkommensarten und das Problem der Einkommensverteilung	209
1. Begriffliche Grundlegung	209
2. Funktionelle Einkommensverteilung	209
3. Personelle Einkommensverteilung	210
4. Die Einkommensverteilung als wirtschaftspolitisches Problem	213
4.1. Das Problem „gerechter“ Einkommensverteilung	213
4.2. Die Lohnquote als Maßstab zur Messung der Einkommensverteilung	214
4.3. Die Einkommensverteilung, eine Frage wirtschaftssystembedingter Machtverhältnisse	216

II. Die einzelnen Einkommensarten	217
1. Der Lohn als Arbeitseinkommen	217
1.1. Der „gerechte“ Lohn und die Arbeitsbewertung	217
1.2. Nominal- und Reallohn	218
1.3. Die Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer	218
1.4. Die Lohntheorien	219
1.4.1. Die Existenzminimumtheorie	219
1.4.2. Das Gesetz von der fallenden Lohnquote	219
1.4.3. Die Ausbeutungstheorie	220
1.4.4. Die Lehre vom „naturgemäßen“ Lohn	220
1.4.5. Die Machttheorie des Lohnes	220
1.4.6. Die Lohnfondstheorie	221
1.4.7. Die Kaufkrafttheorie des Lohnes	221
2. Der Zins als Kapitaleinkommen	222
2.1. Die Begründung für den Zins	222
2.2. Die Arten des Zinses	222
2.2.1. Leih- oder Marktzins	222
2.2.2. Originärer Zins	223
2.2.3. Brutto- und Nettozins	223
2.2.4. Produktiv- und Konsumtivzins	223
2.3. Die Zinstheorien	224
2.3.1. Die Wuchertheorie	224
2.3.2. Die Produktivitätstheorie	224
2.3.3. Die Abstinenztheorie	224
2.3.4. Die Wartetheorie	225
2.3.5. Die Ausbeutungstheorie	225
2.3.6. Die Liquiditätstheorie	225
3. Die Grundrente als Bodeneinkommen	225
3.1. Die absolute Grundrente	225
3.2. Die relative Grundrente (Differentialrente)	226
3.2.1. Die Qualitätsrente	226
3.2.2. Die Intensitätsrente	227
3.2.3. Die Lagerrente	227
3.3. Die landwirtschaftliche und städtische Grundrente	227
4. Das Unternehmereinkommen	228
4.1. Begriffliche Abgrenzung	228
4.2. Die Bestandteile des Unternehmereinkommens	228
4.2.1. Der Unternehmerlohn	228
4.2.2. Die Risikoprämie	229
4.2.3. Der Unternehmerge Gewinn	229

H. Die Rolle des Geldes im Wirtschaftsprozess

I. Das Geld im Wirtschaftskreislauf	230
1. Wesen und Entstehung des Geldes	230
2. Funktionen des Geldes	232
3. Geldarten und Geldersatzmittel	233
3.1. Die Arten des Geldes	233
3.1.1. Das Warengeld	233
3.1.2. Das Münzgeld	233
3.1.3. Das Papiergeld	233
3.1.4. Das Buchgeld	234
3.2. Die Geldersatzmittel	234
3.2.1. Der Scheck	234
3.2.2. Der Wechsel	236
4. Die Geldmenge in der Bundesrepublik Deutschland	238

II. Geldwert und Geldwertschwankungen	241
1. Der Wert des Geldes	241
1.1. Die Bestimmung des Geldwertes	241
1.1.1. Geldwerttheorien	241
1.1.2. Quantitätstheorie	242
1.2. Die Messung des Geldwertes	245
2. Die Störungen des Geldkreislaufs	246
2.1. Inflation	246
2.1.1. Begriff	246
2.1.2. Arten der Inflation	247
2.1.3. Ursachen der Inflation	248
2.1.4. Wirtschaftliche Folgen der Inflation	251
2.2. Deflation	251
2.2.1. Begriff	251
2.2.2. Arten der Deflation	252
2.2.3. Ursachen der Deflation	252
2.2.4. Wirtschaftliche Folgen der Deflation	252
III. Die Ordnung des Geldwesens	254
1. Die Währung einer Volkswirtschaft	254
2. Die Währungssysteme	254
2.1. Gebundene Währungen	254
2.1.1. Bimetallistische Währungen	254
2.1.2. Monometallistische Währungen	255
2.2. Freie Währungen	257
IV. Die Geld- und Kreditschöpfung	258
1. Geld- und Kreditschöpfung der Notenbank	258
2. Geld- und Kreditschöpfung der privaten Geschäftsbanken	259
V. Die Rolle der Notenbank im Geldsystem	263
1. Aufgaben und Rechtsstellung der Bundesbank	263
2. Organe der Bundesbank	264
2.1. Der Zentralbankrat	264
2.2. Das Direktorium	264
2.3. Die Vorstände der Landeszentralbanken	265
3. Das kreditpolitische Instrumentarium der Bundesbank	265
3.1. Die Diskontpolitik	265
3.2. Die Mindestreservenpolitik	266
3.3. Die Offenmarktpolitik	267
3.4. Die Lombardpolitik	267
3.5. Die Einlagenpolitik	268
I. Die Außenwirtschaft	
I. Die Grundlagen des Außenhandels	269
1. Das Wesen des Außenhandels	269
2. Die Ursachen des Außenhandels	270
3. Die Bedeutung des Außenhandels	271

II.	Die Zahlungsbilanz als Statistik der Außenwirtschaft eines Landes	272
1.	Die Teilbereiche der Außenwirtschaft und ihre Bilanzen	272
1.1.	Die Handelsbilanz	272
1.2.	Die Dienstleistungsbilanz	273
1.3.	Die Übertragungsbilanz	274
1.4.	Die Leistungsbilanz	274
1.5.	Die Kapitalverkehrsbilanz	274
1.6.	Die Devisenbilanz	275
2.	Das Wesen der Zahlungsbilanz	275
3.	Der Zahlungsbilanzausgleich	280
III.	Der Außenwert des Geldes	281
1.	Der Wechselkurs	281
1.1.	Die Bildung des freien Wechselkurses	282
1.2.	Der gebundene Wechselkurs	284
1.3.	Das Wechselkurssystem mit Bandbreiten	286
1.4.	Der gespaltene Wechselkurs	287
1.5.	Feste Umrechnungskurse	287
2.	Veränderungen der Währungsparität	287
2.1.	Aufwertung (Revaluation)	288
2.2.	Abwertung (Devaluation)	289
3.	Der Internationale Währungsfonds (IWF)	291
4.	Die Krisen des Weltwährungssystems	292
5.	Das Europäische Währungssystem	296
IV.	Die Außenhandelspolitik	299
1.	Der Freihandel als politisches Fernziel der Außenwirtschaft	299
2.	Die Mittel der Außenhandelspolitik	300
2.1.	Marktformenpolitische Mittel	300
2.2.	Preispolitische Mittel	300
2.2.1.	Zölle	300
2.2.2.	Subventionen	303
2.2.3.	Dumping	303
2.3.	Mengenpolitische Mittel	304
2.3.1.	Ein- und Ausfuhrverbote	304
2.3.2.	Kontingente	304
2.4.	Währungspolitische Mittel	304
2.4.1.	Inflation und Deflation	304
2.4.2.	Wechselkurspolitik	304
2.4.3.	Devisenbewirtschaftung	305
3.	Bilateraler und multilateraler Außenhandel	305
V.	Die wirtschaftliche Integration Europas	306
1.	Das Zoll- und Handelsabkommen (GATT)	306
2.	Die europäischen Vereinigungen	306
2.1.	Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion)	307
2.2.	Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)	307
2.3.	Kleine Freihandelszone (EFTA)	308
2.4.	Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (Comecon)	308
2.5.	Die Europäischen Gemeinschaften (EG)	308
2.6.	Europäische Freihandelszone	310
VI.	Probleme der Entwicklungsländer	310

K. Sozialprodukt und Volkseinkommen

I. Sozialprodukt und Volkseinkommen im Wirtschaftskreislauf	313
1. Die Messung von Güterstrom und Geldstrom	313
2. Die Systematik der Sozialprodukt- und Einkommensbegriffe	314
3. Anteil des Staates am Sozialprodukt	319
II. Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	321
1. Die Schwierigkeiten der Ermittlung volkswirtschaftlicher Gesamtgrößen	321
2. Das Kontensystem der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Bundesrepublik Deutschland	322
3. Die Auswertung der Gesamtrechnung	325
3.1. Entstehungsrechnung	326
3.2. Verteilungsrechnung	326
3.3. Verwendungsrechnung	327
4. Die Input-Output-Tabelle	328
5. Die Bedeutung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	330

L. Die dynamische Wirtschaft

I. Saisonale Schwankungen	331
II. Konjunkturelle Schwankungen	331
1. Wesen der Konjunktur	331
2. Die Merkmale der Konjunkturphasen	333
2.1. Depression	333
2.2. Aufschwung	334
2.3. Hochkonjunktur	334
2.4. Abschwung	334
3. Ursachen der Konjunkturzyklen	335
4. Konjunkturtheorien	336
4.1. Allgemeiner Überblick	336
4.2. Sonnenfleckentheorie	336
4.3. Marxsche Krisentheorie	337
4.4. Monetäre Theorien	337
4.5. Überproduktionstheorien	338
4.5.1. Das Saysche Theorem	338
4.5.2. Überproduktionstheorie von Malthus	338
4.6. Überinvestitionstheorien	338
4.6.1. Zinsspannentheorie von Wicksell	338
4.6.2. Nichtmonetäre Überinvestitionstheorie	339
4.7. Unterkonsumtionstheorien	339
4.8. Psychologische Theorie	339
5. Probleme der Konjunkturdiagnose und Konjunkturprognose	340
III. Beschäftigungstheorie	342
1. Die neue Sicht von Keynes	342
2. Die Bestimmung der Höhe des Volkseinkommens	342
2.1. Bestimmungsgrößen für den Konsum	342
2.1.1. Höhe des Einkommens	342
2.1.2. Sozial-kulturelle Faktoren	342
2.1.3. Einkommensverteilung	343
2.1.4. Preiserwartungen	343
2.1.5. Zinshöhe und Kreditmöglichkeiten	343
2.2. Konsum- und Sparfunktion	343
2.3. Das gleichgewichtige Volkseinkommen	344

3.	Die Wirkung von Investitionen	347
4.	Einwirkungen des Staates	349
5.	Multiplikator und Akzelerator	349
5.1.	Multiplikatorwirkungen	349
5.2.	Akzeleratorwirkungen	352
5.3.	Die Verbindung von Multiplikator und Akzelerator	353
IV.	Wachstumstheorie	354
1.	Erfindungen als Anstoß zum Wirtschaftswachstum	354
2.	Notwendigkeit und Problematik des Wirtschaftswachstums	355
3.	Bestimmungsgrößen des Wachstums	355
3.1.	Kapitalbildung	356
3.2.	Arbeitsangebot	356
3.3.	Technisches Wissen	356
3.4.	Sozial-kulturelle Faktoren	356
4.	Dynamisches Gleichgewicht des Wachstums	357
M.	Ziele und Mittel staatlicher Wirtschaftspolitik	
I.	Träger der Wirtschaftspolitik	360
II.	Ziele der staatlichen Wirtschaftspolitik	361
1.	Vollbeschäftigung	361
2.	Stabilität des Preisniveaus	363
3.	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	364
4.	Stetiges Wirtschaftswachstum	364
5.	Zielkonflikte	366
III.	Mittel der staatlichen Wirtschaftspolitik	368
1.	Geldpolitische Maßnahmen	368
2.	Fiskalpolitische Maßnahmen	369
2.1.	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Hand	369
2.2.	Antizyklische Fiskalpolitik	371
3.	Außenwirtschaftliche Maßnahmen	372
4.	Lohnpolitische Maßnahmen	373
5.	Strukturpolitische Maßnahmen	373
IV.	Ansatzpunkte für eine wirksame Wirtschaftspolitik	374
1.	Bekämpfung von Rezession und Depression	374
2.	Vermeidung von Hochkonjunktur und Inflation	377
3.	Förderung der Wachstumskräfte	379
3.1.	Technischer Fortschritt	379
3.2.	Förderung der Investitionen	380
3.3.	Infrastrukturinvestitionen	380
3.4.	Strukturpolitik	380
N.	Weiterführende und vertiefende Literatur	381
O.	Sachwortverzeichnis	435

Anhang

Aufgaben zu den einzelnen Kapiteln

A. Ursachen, Mittel und Ziele wirtschaftlichen Handelns

Aufgaben zu Kapitel I	384
Aufgaben zu Kapitel II	384
Aufgaben zu Kapitel III	384
Aufgaben zu Kapitel IV	384
Aufgaben zu Kapitel V	384
Aufgaben zu Kapitel VI	385
Aufgaben zu Kapitel VII	385

B. Die Ordnungsmodelle der Volkswirtschaft

Aufgaben zu Kapitel III	386
Aufgaben zu Kapitel IV	386
Aufgaben zu Kapitel V	387
Aufgaben zu Kapitel VI	387
Aufgaben zu Kapitel VII	388
Aufgaben zu Kapitel VIII	388
Aufgaben zu Kapitel IX	389

C. Die Produktionsfaktoren

Aufgaben zu den Kapiteln I und II	390
Aufgaben zu Kapitel III	390
Aufgaben zu Kapitel IV	393
Aufgaben zu Kapitel V	396

D. Die Kombination der Produktionsfaktoren

Aufgaben zu diesem Abschnitt	398
------------------------------	-----

E. Der private Haushalt als Aktionseinheit

Aufgaben zu Kapitel I	403
Aufgaben zu Kapitel II	403
Aufgaben zu Kapitel III	406
Aufgaben zu Kapitel IV	406

F. Der Markt als Lenkungsinstrument der Volkswirtschaft

Aufgaben zu Kapitel I	407
Aufgaben zu Kapitel II	407
Aufgaben zu Kapitel III	410
Aufgaben zu Kapitel IV	412

G. Die Einkommensverteilung

Aufgaben zu Kapitel I	413
Aufgaben zu Kapitel II	415

H. Die Rolle des Geldes im Wirtschaftsprozeß

Aufgaben zu Kapitel I	416
Aufgaben zu Kapitel II	417
Aufgaben zu Kapitel III	418
Aufgaben zu Kapitel IV	418
Aufgaben zu Kapitel V	419

I. Die Außenwirtschaft

Aufgaben zu Kapitel I	420
Aufgaben zu Kapitel II	420
Aufgaben zu Kapitel III	422
Aufgaben zu Kapitel IV	423
Aufgaben zu Kapitel V und VI	423

K. Sozialprodukt und Volkseinkommen

Aufgaben zu Kapitel I	424
Aufgaben zu Kapitel II	425

L. Die dynamische Wirtschaft

Aufgaben zu Kapitel I	425
Aufgaben zu Kapitel II	425
Aufgaben zu Kapitel III	427
Aufgaben zu Kapitel IV	431

M. Ziele und Mittel staatlicher Wirtschaftspolitik

Aufgaben zu Kapitel II	432
Aufgaben zu Kapitel III	432
Aufgaben zu Kapitel IV	433